

Übungshilfen für schlechten Leser

Beitrag von „flocker“ vom 31. März 2011 22:24

Zitat

Original von elefantenflip

Der Vorteil des inhaltlich vielleicht blöden Materials.

Mir ging es nicht um die sinnfreien Übungen bzw. das Silbenlesen, im Gegenteil, das finde ich gut (und habe auch schon gute Erfahrung damit gemacht) - mir ging es um den Inhalt und Bezug der Karten. Wir haben bspw. recht hohen Migrationsanteil, wenn da ein Kind liest, wie die Monate in Belutschistan heißen, und zufällig kommt es daher, denken die Eltern, man ist deppert 😂😂

[SIZE=7](OT: So habe ich neulich auch ein Mathe-Werk entsorgt, weil da Aufgaben wie "Ein Aufzug ist für 3-4 Personen oder 150kg Höchstgewicht zugelassen" Dürfen also nur 3 äußerst schlanke Frauen mitfahren oder 4 magesüchtige X(? Sorry, sowas geht gar nicht - Monate in Belutschistan auch nicht 😡) [/SIZE]

Zitat

ich würde den Kindern sowenig wie möglich Material anbieten... ich habe in meiner Klasse keinen Wert auf Lesen gelegt, bis zu Weihnachten gab es in der ersten Klasse nur Lesetexte, die ziemlich einfach waren mit den Lernwörtern... war dann so Mama Bild. Usw. Ich habe die Kinder auch nur sehr wenig vorlesen lassen. Heute Mitte der zweiten Klasse habe ich nur Topleser, die Lesen alle so wie Erwachsene. Kein Kind liest nicht gerne vor. Und sogar die 3 schwächsten Leser können mittlerweile fehlerfrei Lesen. (Da haben aber die Eltern auch nicht sonderlich zuhause geübt)



Waaas? Nun, in 4 Jahre Studium und 4 Jahre Berufserfahrung habe ich sowas noch nicht gehört! Ja, vielleicht hast du Glück (ich wünschte ich hätte es auch), aber scheinbar klappt es auf diese Art und Weise bei uns nicht...